

Priesterweihe von Michael Horrer

Grund für die Entscheidung zum Priestertum auch in der Familie gelegt

Am 4. Juli feierte Michael die Primiz in Schlanders. Schon am Samstagabend wurde der Primiziant in Begleitung seiner Eltern und des Neupriesters Konrad Gasser, von seinen Schlanderser Mitbürgern, Priestern aus nah und fern, Ordensschwestern, der Bürgerkapelle, den Schützen, Fahnenabordnungen verschiedener Vereine von Schlanders und den Fraktionen, den Gemeindevertretern, dem Pfarrgemeinderat am Dammlplatz herzlich willkommen geheißen. Pfarrgemeinderatspräsident Hubert Piccolruaz sagte: „Die Pfarrgemeinde freut sich, nach der Primiz von Christoph Wiesler vor fünf Jahren, jetzt den Primizianten Michael begrüßen zu können.“ Er dankte Michael für den Mut zu seiner Entscheidung zum Priestertum. Bürgermeister Dieter Pinggera sprach von der Freude der ganzen Dorfgemeinschaft und wies darauf hin, dass der Grund für die Entscheidung Michael Horrers zum Priesteramt in der Familie und in der Pfarrgemeinde gelegt worden sei. Bruno Bertag-

na hieß den Weiehekandidaten im Namen der italienischsprachigen Schlanderser willkommen. Die Schützen begrüßten Michael mit der Ehrensalue. Anschließend zog der Festzug zur Kirche. Dort fand ein Wortgottesdienst statt, bei dem der Primiziant Stola, Messgewand, Evangelium, Kelch und Hostienschale entgegennahm, die

von Fabian Tirler, dem Spiritual des Vinzentinums gesegnet wurden. Die Ansprachen hielt der Jugendseelsorger Christoph Schweigl. Der Abend klang bei einem gemütlichen Beisammensein auf dem Plawennplatz mit der Bürgerkapelle und der Volkstanzgruppe aus. Von Göflan leuchtete ein Kelch aus Feuer, den die Bau-

ernjugend entzündet hatte. Am Sonntagmorgen weckten Böllerschüsse die Dorfgemeinschaft und bei strahlendem Wetter versammelte sich die festliche Gemeinschaft im Plawennpark. Während des Einzugs in die Kirche ertönte in Uraufführung die „Intrada Michaelis“ von Georg Horrer, dem Bruder Michaels.

Michael wählte für seine Primiz den Spruch aus Jes. 6.8 „Wen soll ich senden? Wer wird für uns gehen? Ich antwortete: Hier bin ich, sende mich!“ In seiner Primizpredigt nahm Dekan Dr. Josef Mair Bezug auf das Evangelium, in dem die Netze der Jünger Jesu leer blieben und verglich dies mit den leer bleibenden Kirchen, was den Priester heute belastet. Auch wenn die Beziehung zu Gott in der heutigen Zeit in den Hintergrund gedrängt wird, ruht die Sehnsucht nach Gott im Innersten des Herzens. Im Leben muss es mehr geben als alles Irdische und der Priester ist ein Zeichen für das Dasein Gottes und für die andere Welt.



Michael Horrer im Kreis seiner Familie

(Foto Wieser)

Fortsetzung auf Seite 4

Gasthaus  Sonneck

Bis Mitte August
dreht sich alles um die

**Vinschger
Marille**

Tel. 0473 62 65 89
Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag
www.gasthaus-sonneck.it

Ausverkauf bis 27.8.

Übertöpfe bis -50%



**Blumen
Paradies**

Schlanders
Göflanerstr. 8 (Nähe Friedhof)
Dammlplatz ab 14.00 Uhr geöffnet
(Nähe Krankenhaus)

**Gärtnerei
Rinner Lorenz**
Latsch - Bühelgasse 4
Tel. 338 2 425 250

Auto Pedross

täglich

Hauptuntersuchungen

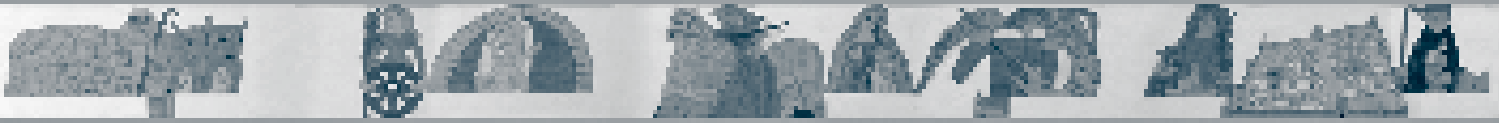
(Collaudo)

für alle Marken

Tel. 0473 730 160
Schlanders-Kortsch

Aus der Gemeinde

Fellin-Kunstwerk aufwändig restauriert



von links nach rechts: Prokulus (Naturns), Katharina (Schnals), Anna (Annaberg-Latsch), Martin (St. Martin am Kofel), Anna mit Maria und Jesus (Selbsttritt), Georg (Agums), Sisinius (Laas), der Stadtkern Glurns, Benedikt (Mals)

Die wertvolle Bilderreihe an der Fassade des Gartnerhauses in der Fußgängerzone erstrahlt nun in neuem Glanz und lässt das Herz von Kunstkennern höher schlagen - stammt sie doch vom bekannten Künstler Peter Fellin. Dieser zeigt in den Kunstwerken vorwiegend die Heiligen des Mittelvinschgaus von Naturns bis Mals. Peter Fellin hat die Malerei im Jahre 1970 im Auftrag seines Freundes und Besitzers des Hauses, des Rechtsanwaltes Dr. Karl Gartner, geschaffen.

Anlässlich des „40-jährigen Jubiläums“ ließ Dr. Gartner die Bild-Sequenz unter der Anleitung der Restauratorin Brigitte Esser aus Lana fachgerecht erneuern. Der Aufwand hat sich gelohnt und wird sicher von allen Kunstinteressierten geschätzt. Aber auch die Dorfbewohner und Besucher der Fußgängerzone werden das wertvolle und farbenfrohe Kunstwerk am Gartnerhaus bewusster wahrnehmen und sich daran erfreuen.

Wer ist Peter Fellin?

Peter Fellin ist einer der bedeutendsten Südtiroler Künstler seiner Generation. Die 20. Ausgabe der ARUNDA - erschienen 1986 - ist ihm gewidmet. Sie enthält neben vielen Bildern auch Daten und Zitate zu seinem Leben und seinen Werken, sowie Interviews und Gespräche mit dem Künstler.

Dort schreibt Gert Amann u.a.: „Peter Fellin ist kein Missionar, der belehren will; er lebt seine Bilder für sich, er malt für sich - und doch ist es eine Botschaft an seine Mitmenschen, ein Evangelium, das gesehen und mitempfunden werden will.“

Eva Kreuzel Eccel schreibt nach einem Gespräch mit ihm Folgendes: Peter Fellin sieht sich nicht als Maler, sondern als Denker, der mit jedem Zeichen, das er setzt, nach den letzten Dingen sucht. Sein Schaffen ist ein stetes Ringen um mehr Klarheit im Ausdruck, ein verantwortungsvolles Bestreben, im Arbeitsprozess die Schlacken des Diesseitigen auszuräumen, um Raum für Geistiges zu schaffen.

Biografische Daten:

Geboren am 06. September 1920 in Revò (Nonstal) als letztes von 16 Kindern, Vollwaise mit drei Jahren.

1927: Adoption von einem Bruder des Vaters, den Generalstaatsbibliothekar Hofrat Dr. Jakob Fellin aus Graz.

1935 - 1939: Ausbildung in Innsbruck, Graz und an der Akademie der Bildenden Künste in Wien (Meisterklasse H. Boeckl).

1947: Heirat, 5 Kinder.

Ab 1947 lebte Fellin zurückgezogen in einem alten ruhigen Winkel der Stadt Meran.

Es folgten Einzel- und Gruppenausstellungen seiner vielfältigen Werke. Parallel dazu hat Fellin auch zahlreiche private und öffentliche Auftragswerke geschaffen, u.a. Portraits, Wandbilder, Illustrationen und Glasfenstergestaltungen.

Dabei hat er besonders im sakralen Bereich eine auf das Wesentliche im Ausdruck zielende Bildsprache geprägt.

Peter Fellin starb am 22. April 1999.

(Monika Holzner)

Beauftragungen/Zahlungen:

Die Fa. Zanetti GmbH tauscht für 9.187,20 € die Fensterscheiben in der Volksschule Kortsch aus.

Für 12.804,00 € führte die Fa. Mair Josef & Co. KG die Asphaltierungsarbeiten entlang der Gerichtsstraße aus.

Die Bezirksgemeinschaft Vinschgau erhält für die Entsorgung von Straßenkehrgut 8.485,70 €.

Die Fa. Ausserer Heinrich GmbH wird für 54.217,94 € Hangsicherungsarbeiten im Bereich Kortsch „Brugg-Fahrradweg“ durchführen.

Dr. Arch. Jürgen Wallnöfer wird mit der Projektierung der Einrichtung sowie Bauleitung, Aufmaß und Abrechnung der Sportplatzumkleideräume in Schlanders für 5.972,69 € beauftragt.

Die Fa. Elektro Wieser & Co. OHG liefert und montiert die Beleuchtungskörper im Kindergarten Vetzan für 2.940,40 € sowie die neue Brandmeldeanlage im Mehrzwecksaal Vetzan für 3.621,19 €. Für 3.070,00 € werden Einrichtungsgegenstände bei der Tischlerei Tumler für die Grundschule Vetzan angekauft.

Der Holzboden im Kindergarten Kortsch wird von der Fa. Fleischmann Martin für 3.786,75 € geschliffen und lackiert.

Für die Kindergärten wurden Einrichtungsgegenstände und Lehrmaterialien für 8.007,32 € angekauft.

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg), Evi Gamper (eg), Jasmin Mair (jm), Lea Theiner (lt), Dieter Pinggera (dp), Ingeborg Rechenmacher (ir), Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr), Werner Wallnöfer (ww). Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Samstag, 28.09.10

Redaktionssitzung: Montag, 30.09.10

Rücknahme nicht mehr verwendeter Elektro- und Elektronikgeräte

Nicht mehr verwendete Fernseher, Kühlschränke, Mobiltelefone, Haartrockner und andere Haushaltsgeräte müssen seit 18. Juni 2010 von den Vertreibern, Installateuren und Servicestellen im Sinne der neuen Bestimmungen des Ministerialdekretes vom 8. März 2010, Nr. 65, zur Entsorgung der Elektro- und Elektronikgeräte, kostenlos zurückgenommen werden, wenn ein gleichwertiges Produkt erworben wird.

Weiters haben diese die Pflicht, sich für die Tätigkeiten der Ansammlung und/oder des Transportes der Elektro- und Elektronikaltgeräte in das RAEE (Nationales Verzeichnis der Umweltfachbetriebe) einzutragen.

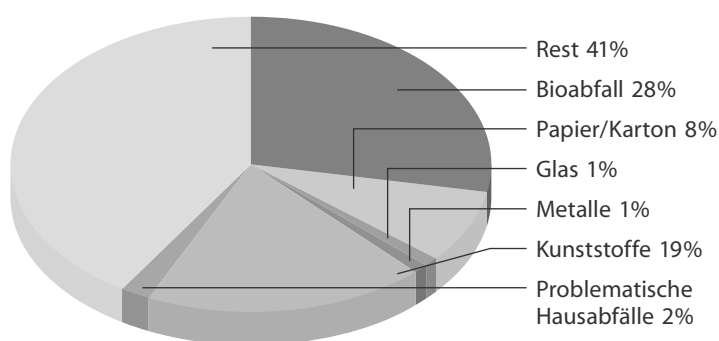
Die im Gemeindegebiet von Schlanders zurückgenommenen privaten Elektro- und Elektronikaltgeräte können dann nach Vorlage des erforderlichen Transportdokumentes im Wertstoffhof Schlanders abgegeben werden. Aus Platzgründen darf die täglich angelieferte Menge von 150 kg nicht überschritten werden. Größere Mengen können ins Abfallwirtschaftszentrum Söles nach Glurns gebracht werden.

Für Privathaushalte besteht weiterhin die Möglichkeit ihre Elektro- und Elektronikaltgeräte kostenlos im Wertstoffhof Schlanders zu entsorgen.

Umweltdienste Vinschgau

Die Umweltdienste Vinschgau, welche in der Bezirksgemeinschaft angesiedelt sind und verwaltet werden, führen im Auftrag der 13 Mitgliedsgemeinden die Abfallwirtschafts- und Abwasserdienste im Bezirk und sind für die Instandhaltung des übergemeindlichen Radwegs verantwortlich. Im Einzugsgebiet der Bezirksgemeinschaft Vinschgau leben 35.000 Menschen. Das Jahresbudget im Umweltbereich beträgt ca. 3,5 Mio. €. Im Jahr 2009 wurden von den Umweltdiensten Vinschgau 16.000 Tonnen Müll entsorgt und für die Wiederverwertung aufbereitet, 4,7 Mio. m³ Abwasser gereinigt und 60 Kilometer des Radwegs Vinschgau betreut.

Im Vorjahr wurde im Auftrag der Provinz Bozen in allen Bezirken eine Restmüllanalyse durchgeführt. Die Ergebnisse für den Vinschgau sind durchaus positiv ausgefallen, einziger Wermutstropfen ist der relativ hohe Anteil an organischen Abfällen im Restmüll.



Ergebnis der Restmüllanalyse in Schlanders (Stichtag 21.05.2009)

Die Umweltdienste Vinschgau betreiben im Auftrag der Gemeinden den Hauptsammler und fünf Kläranlagen im Bezirk (Obervinschgau, Matsch, Prader Sand, Sulden und Mittelvinschgau), in welchem insgesamt 4.721.855 m³ Abwasser gereinigt werden (Mittelvinschgau 2.170.760 m³).

Strauchschnitt in der Biomülltonne

In die Biomülltonne darf nur kleingeschnittener Strauchschnitt gegeben werden.

Lange Äste verursachen Probleme beim Wenden der Kompostmieten. Nicht zerkleinerter Strauchschnitt muss vor der Kompostierung gehäckselt werden; dies kann jedoch nur bei separater Anlieferung durchgeführt werden.

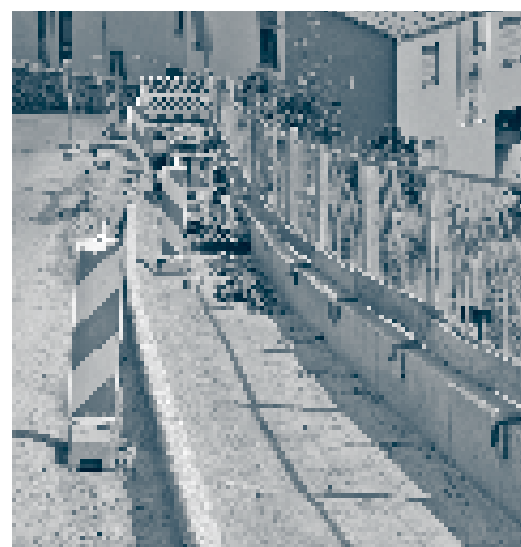
Laufende Projekte der Gemeinde Schlanders

(Ref. Reinhard Schwalt)

Die Gemeinde Schlanders realisiert zur Zeit einen neuen Spielplatz in Göflan hinter der Feuerwehrrhalle mit dem Thema „Feuerwehr“. Gleichzeitig wird für die Feuerwehr eine Ansaugmöglichkeit an der Etsch geschaffen.



Der neue Gehsteig in der Franziskuszone bietet einen sicheren Fußweg für die Bewohner des Viertels und dient auch als Verbindung zum Hauptort für die Kortscher Bevölkerung und Schüler.



Das Fernwärmenetz in Schlanders wird nach und nach ausgeweitet. Im Moment werden die Arbeiten in der Martin-Teimer-Straße sowie im Franziskusviertel ausgeführt. Gleichzeitig werden Teile des Trink- und Abwassernetzes in dieser Zone erneuert.

Fortsetzung von Seite 1

Dazu muss es Menschen geben, die vorangehen, weil sie dazu von Gott berufen sind. Jedoch Fische fangen zum falschen Zeitpunkt wird keinem Fischer gelingen. Demzufolge ist jeder Priester überfordert. Ein weiterer Gedanke, den Dekan Mair ansprach: „Verlasst euch nicht auf Menschen, die nur die Welt kennen und nur für ihren Lebensunterhalt arbeiten. Erwartet jedoch viel von Menschen, die sich für das Jetzt und die Ewigkeit einsetzen. Unser Primiziant hat diesen Weg gewählt. Michael, wecke Sehnsucht nach dem Ewigen! Bete, arbeite und vertraue! Wie groß der Erfolg sein wird, hängt von Gott ab. Wir danken dir, dass du diesen Ruf gehört und geantwortet hast.“

Am Ende des feierlichen Gottesdienstes erteilten unser Primiziant und der Neupriester Konrad Gasser den Primizsegen.

Der Kirchenchor Schlanders, die Sopranistin, die Bläser der Bürgerkapelle, der Organist Christoph Pichler, sie alle unter der Gesamtleitung von Georg Horrer, verliehen dem Gottesdienst einen besonders festlichen Rahmen.

Beim Büffet auf dem Kulturhausplatz, im Anschluss an den Primizgottesdienst, wurde in geselliger Atmosphäre dem Primizianten gratuliert und es gab Gelegenheit zum Gespräch mit dem Neupriester. Eine große Anzahl von Platten mit verschiedenen Köstlichkeiten hatten viele SchlanderserInnen für das Fest gespendet.

Das Mittagessen wurde im Kulturhaus für geladene Gäste serviert.

Zum Abschluss des Festes erfolgte ein feierliches Abendlob in der Pfarrkirche. Die Ansprache hielt Christoph Wiesler, Pfarrer von St. Johann, Luttach und Weißenbach.

Priesterweihe in Brixen

Der Brixner Dom war am Sonntag, dem 27. Juni 2010, bis auf den letzten Stehplatz mit Menschen gefüllt, als die Brüder

auch die Familie von Michael, Verwandte, Freunde, die Bürgerkapelle von Schlanders und Gläubige aus dem ganzen Vinschgau.

Zu Beginn des Weihegottesdienstes versprach Michael Horrer, sein Leben in den Dienst Gottes zu stellen. In der Festpredigt zitierte Bischof Felix Glenn, der auf die Frage der Seminaristen, was er für den Beruf des Priesters als absolut notwendig ansehe, die Antwort gab: „Die Menschen zu lieben. Sie sind, wie

Gläubigen die Allerheiligenlitanie beteten. Michael Horrer versprach dem Bischof und seinen Nachfolgern Ehrfurcht und Gehorsam. Der Bischof und alle anwesenden Priester legten den Weihekandidaten segnend die Hände auf. Bischof Golser salbte die Hände Michael Horrers und Konrad Gassers mit Chrisam und übergab ihnen den Kelch und die Hostienschale mit den Worten: „Empfange die Gaben des Volkes für die Feier des Opfers. Bedenke, was du tust,



Michael Horrer mit Bischof Karl Golser und der Bürgerkapelle Schlanders

(Foto Wieser)

Valentin und Thomas Gögele (Diakone) und die Priesteramtskandidaten Konrad Gasser aus Villanders und Michael Horrer aus unserer Pfarrei mit Bischof Karl Golser und Priestern aus der ganzen Diözese feierlich in den Dom einzogen. Unter den Gläubigen waren

sie sind.“ Bischof Golser wies dabei auf die Sonntagslesung (Brief an die Galater) hin, in der es heißt: „Du sollst den Nächsten lieben wie dich selbst.“ Nach der Predigt legten sich die Weihekandidaten als Zeichen ihrer Verfügbarkeit auf den Boden, während die

ahme nach, was du vollziehst, und stelle dein Leben unter das Geheimnis des Kreuzes!“ Im Anschluss an den Festgottesdienst spielte die Bürgerkapelle im Garten des Priesterseminars und gratulierte dem strahlenden Michael zu seiner Priesterweihe.

Qualität und Service hat einen Namen!

Computer | Software | Service

tecnet seit 1996

Super Angebote zum Schulanfang!

39021 Morter - Mühlweg 62 | Tel. 0473 740030 - www.tecnet.bz

(Vormittags sind wir im Aussendienst) Mo., Mi., Do., Fr. von 14:00 bis 18:30 Uhr (Nachmittag sind wir im Aussendienst) Di. von 09:00 bis 12:30 Uhr

FUCHS AG
NATURSTEINE - FLIESEN

39028 SCHLANDERS
Industriezone Vetzan 143
Tel. 0473 741741
Fax 0473 741777

Samstag
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
geöffnet.

*Wir Christen
vergessen sehr leicht,
wenn wir
von der Kirche reden, dass
wir diese Kirche sind.
Wir sind die
lebendigen Bausteine,
die Glieder unserer Kirche.
Franz-Peter Sonntag*

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Schlanders! _____

von Michael Horrer

Es ist nun einige Wochen her, dass ich in meinem Heimatort Schlanders meine Primiz feiern durfte. Ich war tief bewegt und voll Freude über den herzlichen Empfang am Samstagabend. Als Neupriester in die eigene Heimatgemeinde zu kommen, kann man nicht nur einfach mit Worten beschreiben, doch es war für mich eine Ehre und mit Stolz verbunden, ein Schlanderser zu sein, der nun gemeinsam mit der ganzen Gemeinde sein erstes Heiliges Messopfer feiern durfte. Die Vorbereitungen für die Primiz liefen auf Hochtouren und alle Vereine und Verbände, die Pfarrgemeinde und die politische Gemeinde war auf den Füßen, um mir ein schönes Fest zu bereiten.

Als ich am Sonntag dann zum Altar in der Pfarrkirche von Schlanders schritt und bekannte Gesichter aus nah und fern, aber vor allem die Schlanderser und Kortscher, sah, sagte ich innerlich für mich: „Nun ist dein Traum in Erfüllung gegangen. Alle sind sie nun da, um mit dir zu feiern!“ So ist es nun an der Zeit, nochmals allen ein großes „Vergelt's Gott“ auszusprechen: Vor allem danke ich dem dreifaltigen Gott, dass er mich zu seiner Nachfolge im priesterlichen Dienst berufen hat. Auch der Gottesmutter Maria, unserer Lieben Frau am Rain von Schlanders, gilt mein Dank. Ich stelle mich weiterhin unter ihre Fürsprache und bitte sie um ihre mütterliche Fürsorge auf meinem weiteren Lebensweg. Dann danke ich auch allen, die mich auf meinem bisherigen Lebens- und Glaubensweg durch ihr Gebet, ihre Fürsorge und ihr Vorbild begleitet haben. Auch all jenen, die mich in meiner Lebensentscheidung herausgefordert haben, sei ein Dank ausgesprochen. So konnte ich in meiner Entscheidung, Priester zu werden, reifen und wachsen. Vor allem möchte ich aber meinen Eltern und Geschwistern einen großen Dank sagen, die mir ermöglicht haben, diesen Weg zu gehen und mich dabei immer wieder unterstützt haben. Ich danke auch meinen Verwandten und Freunden, meinen Seelsorgern und meinen beiden Heimatpfarreien Schlanders und Kortsch und allen Menschen die ein Stück des Weges mit mir gegangen sind. Besonders gelten mein aufrichtiger Dank und meine Wertschätzung unserem Herrn Dekan Dr. Josef Mair. Ich habe ihn als treuen und aufrichtigen Seelsorger, aber auch als Freund und Weggefährten im priesterlichen Dienst in mein Herz geschlossen. Vielmals „Vergelt's Gott“ für sein gelebtes Zeugnis und für alles, was er für mich getan hat!

Ich danke dem Pfarrgemeinderat, der politischen Gemeinde, dem Kirchenchor und der Bürgerkapelle, den Schützen, der Feuerwehr, der Volkstanzgruppe, den kirchlichen und weltlichen Vereinen, den Ministranten, den Mesnern und ihren Helferinnen und all den einzelnen Personen, die bei der schönen und würdigen Primizfeier mitgewirkt haben. Ein großer Dank auch allen Wohltätern, Gönnern und jenen Menschen, die im Gebet mit mir verbunden waren. Sollte ich jemanden vergessen haben, so bitte ich um Nachsicht. Ich sage allen ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“! Ich werde diesen Tag nie vergessen! Ich stehe nun am Anfang meines Weges als Priester. Der Alltag ist nun eingeleitet und es folgen nun für mich Aufgaben, die Bischof Dr. Karl Golser für mich vorgesehen hat. Wie viele von euch bereits wissen, werde ich ab 01. September 2010 den Vinschgau verlassen und ins Wipptal übersiedeln. Dort werde ich voraussichtlich für zwei Jahre als Kooperator in der Pfarrei Sterzing und in der Seelsorgeeinheit Wipptal tätig sein.

Die Frage, die mir nun viele stellen, lautet immer wieder: „Wie stellst du dir nun das Priestersein vor; was bedeutet es für dich, deinen Kindheitstraum verwirklicht zu haben, usw.?“

Ich könnte darauf viele Antworten geben, da mir dazu viel durch den Kopf geht. Ich versuche es mit dieser Antwort:



Ein würdiger Rahmen für unseren Priester Michael Horrer

In der letzten Zeit wurde viel über die Kirche geredet. Es sind viele Sachen ans Tageslicht gerückt und es wurde gezeigt, dass auch die Kirche menschlich ist und Fehler macht. Gerade in dieser Beziehung fragen die Leute immer wieder, was Priestersein für mich bedeutet. Ich sehe es als eine neue Chance, aber auch als eine Herausforderung, genau in dieser Zeit Priester zu werden. Ich kann hier meine Talente und meinen frischen Elan ansetzen und den Menschen zeigen: Hier ist nun ein junger Priester, der sich mit Gott beschäftigt, der sein Werkzeug sein will, der auf die Menschen zugehen will, ihnen Christus wieder näherbringen will, der einfach für die Probleme, die Sorgen anderer da sein will. Ich bin natürlich kein Psychologe oder ein Therapeut, der überall helfen kann, doch ein Mensch, der ein offenes Ohr haben soll und der versucht, mit der Hilfe Gottes, den Menschen den richtigen Weg zu zeigen. Ein hörender, aufmerksamer, verständnisvoller Priester wird in Zukunft immer mehr gefragt sein. Dann werde ich natürlich die verschiedensten Aufgaben, wie Jugendarbeit, Ministrantenarbeit, Religionsunterricht und vieles mehr ausüben. Diese gehören zum Dienst eines Kooperators dazu. Sie sollen mir viel Freude bereiten und ich hoffe, vieles von dem umsetzen zu können, was ich in meiner Heimatpfarre kennen gelernt habe.

Die erste Zeit ist sicher noch ein Herantasten, ein Kennenlernen und Ausprobieren, doch gerade das interessiert mich und freut mich sehr.

Der Traum wird nun Wirklichkeit und will nun endlich umgesetzt werden. Dazu brauche ich viel Kraft, Ausdauer, Gesundheit und Gottes Segen. Dazu bitte ich weiterhin für meinen Dienst an Gott und an den Menschen um euer Gebet.



In tiefer Verbundenheit
und großem Dank verbunden
euer Neupriester
Michael Horrer

Die Verantwortlichen der Pfarrgemeinde schließen sich dem Dank unseres Primizianten an und sagen allen ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Neue Gemeinderäte stellen sich dem Jugendrat vor

Am 10. Juni traf sich der Jugendrat zu seiner ersten Sitzung nach den Gemeinderatswahlen. Dabei wurden die neuen Gemeinderäte unter 35 Jahre im Jugendrat willkommen

geheißen und die scheidenden Mitglieder des Jugendrates verabschiedet. Manuel Massl, Hannes Ille, Peter Kaserer und Lukas Theiner, die neu gewählten, jungen Gemeinderäte von

Schländers, stellten sich dem Jugendrat vor und sie zeigten sich erfreut in Anbetracht der zukünftigen Zusammenarbeit mit dem Jugendrat. Mit einem kleinen Präsent wurden Angelika Meister und Andrea Gruber aus dem Jugendrat verabschiedet. Der Vorsitzende Tobias Zangerle dankte den beiden für ihre langjährige Unterstützung und wünschte ihnen alles Gute für die Zukunft. Anschließend wurde ein Rückblick zur Aktion „16. Mai, ich bin dabei“ gehalten und die Ergebnisse der Jugendumfrage wurden ausgearbeitet. Die offizielle Präsentation mit den Ergebnissen der Umfrage wird dem Gemeinderat im Laufe des Sommers gezeigt. Weiters möchte der Jugendrat

das JuZe aktiv bei seiner Kampagne gegen übermäßigen Alkoholkonsum bei Jugendlichen unterstützen. Nach einer lebhaften Diskussion und Erörterung für Lösungsvorschläge und Präventionsmaßnahmen wurde beschlossen, dass das Jugendzentrum an jedem langen Freitag alkoholfreie Cocktails präsentieren wird und so Alternativen zu Bier und anderen alkoholischen Getränken aufzeigt. Um auch seinen Beitrag an der tollen Aktion zu leisten werden die Mitglieder des Jugendrates dazu einmal grillen. Zum Abschluss der Sitzung gab es noch eine gemütliche Marenade, bei der noch lange über mögliche neue Projekte diskutiert wurde.

(jm)



V.l. stehend: Johannes Dietl (Jugendrat), Hannes Ille (Gemeinderat), Manuel Massl (Referent), Tobias Zangerle (Jugendrat), Martin Staffler (Jugendrat), Michael Kneissl (Jugenddienst), Peter Kaserer (Gemeinderat) - sitzend: Franziska Staffler (Juze), Julia Tappeiner (Jugendrat), Andrea Gruber (Gemeinderat) und Lukas Theiner (Gemeinderat)

Gemeinderat: Sitzung mit Querschläger

Bereits auf seiner zweiten Sitzung hatte der neu gewählte Gemeinderat von Schländers eine Fülle von Themen zu behandeln und Entscheidungen zu treffen. Wohl deshalb hatten sich zwölf Räte bereits vorab in einer informellen Gemeinderatssitzung mit dem Präsidenten der Revisoren, Heinrich Müller, zusammengesetzt und dort die eine oder andere Detailfrage zur Abschlussrechnung oder zur Bilanzabänderung gestellt.

Unter Tagesordnungspunkt vier stellte der neu gewählte Bürgermeister Dieter Pinggera sein programmatisches Dokument für die nächsten fünf Jahre vor. Kritik kam nicht nur von Seiten der Opposition „Für Schländers - per Silandro“, sondern auch vom unterlegenen Bürgermeisterkandidaten Erwin Dilitz. Erstere sprachen von „nichts Neuem, keinen Visionen, nichts Konkretes zur Bürgerbeteiligung“. Dilitz kritisierte den fehlenden Hinweis auf den Vollzeit-Bürgermeister, was Pinggera als bereits in die Tat umgesetzt

ansah, versprach jedoch, den Vermerk einzubauen. Letztlich stimmten 17 Räte für das Programm, Dilitz enthielt sich, und die beiden Räte, Hansjörg Gluderer und Martin Daniel von „Für Schländers - per Silandro“, stimmten dagegen.

Erstmals präsentierte der neue Präsident des Kulturhauses Karl Schönherr, Konrad Lechthaler, die Abschlussrechnung 2009, in der ein negatives Finanzergebnis von lediglich 15.000,00 € aufscheint. Da die Verwaltungstätigkeit nicht mehr von einer Halbtagskraft zu bewältigen sei, wurde die Stelle von Sekretärin Annemarie Schwarz auf eine Vollzeitstelle aufgestockt, so Lechthaler. Im Herbst wird der Verwaltungsrat neu gewählt und so entstand im Gemeinderat eine kurze Diskussion zum Thema „bezahlter Präsident“, die von Erhard Alber von der „Süd-Tiroler Freiheit“ losgetreten wurde. Lechthaler begründete eine personelle Trennung des Präsidentenamtes von dem eines Kulturreferenten mit der damit gewährleisteten politischen Unabhängigkeit. So

wohl Bürgermeister Pinggera als auch Kulturreferentin Monika Wunderer dankten dem Verwaltungsrat und dem zurückgetretenen Verwaltungspräsidenten Erwin Dilitz für die hervorragende Aufbauarbeit. Ein kurzes Zahlenrezitieren war dann die Präsentation der Haushalte der Freiwilligen Feuerwehren im Gemeindegebiet. Der außerordentliche Beitrag der Gemeinde, 12.500,00 €, der jährlich rotiert, ging im Vorjahr an die FF Schländers, 2010 geht er an die FF Sonnenberg. Seinen letzten Auftritt bei der Gemeinderatssitzung hatte der zurückgetretene Gemeindegemeinderat Christian Messmer, der eine geraffte Version der Abschlussrechnung verlas. Überraschenderweise war bei dem für die Rechnungsrevisoren so wichtigen Thema nur einer der drei anwesend: Heinrich Müller. Die beiden anderen, Anita Thöni und Hubert Zwick, hatten kurzfristig ihren Rücktritt aus persönlichen Gründen eingereicht. So konnte Messmer einen „Gewinn“ der Gemeinde von

533.750,00 € für das Jahr 2009 beziffern. Auch die Rechnungsrevisoren zeigten sich in ihrem Gutachten zufrieden mit der Haushaltsführung in Schländers, wo beispielsweise alle angebotenen Dienste - Müllentsorgung, Trinkwasserversorgung usw. - einen Deckungsgrad von über 90% aufweisen.

Heftige Kritik äußerte Erwin Dilitz bei der Zulassung der zwei Kandidaten - Georg Sagmeister und Paolo Dalmonego - zum Wettbewerb für die Stelle als Generalsekretär. Zweifel hegte er an den Voraussetzungen von Sagmeister. Neben Bürgermeister Pinggera wies insbesondere Christian Messmer diesen Einwand zurück. Bei der anschließenden Abstimmung votierten 16 Gemeinderäte für die Zulassung Sagmeisters, Dilitz stimmte dagegen, Andrea Gruber, Hannes Ille und Gerhard Dietl enthielten sich der Stimme. Die drei Letztgenannten blieben die Erklärung für ihr Abstimmungsverhalten schuldig.

(an)

Durnwalder trifft „Freunde des Schlandrauntales“

Es ist eine gemütliche Gewohnheit des Landeshauptmannes geworden, alljährlich das Schlandrauntal zu besuchen. Weniger in seiner Funktion als Politiker, sondern als Freund der Gegend. „Dieses Treffen findet im Rahmen der Freundschaften statt, die uns verbinden und die wir hier zelebrieren“, sagte Bezirkspräsident und Alt-Bürgermeister Johann Wallnöfer stellvertretend für Durnwalder der GRS. „Deshalb geht es hier heute ausschließlich um Geselliges.“ Politische Debatten seien nicht erwünscht. Und eine weitere Regel besteht: Das Versprechen gilt, dass das Treffen der „Freunde des Schlandraunta-

les“ auch nach Abschluss der jeweiligen politischen Karriere fortgesetzt wird. So war auch heuer wieder der ehemalige Abgeordnete Hermann Thaler mit von der Partie und als Neuzugang zu den „Ehemaligen“



Spielten trotz „verkehrt“ gehaltener Karten anständig Watten: „Schwebele“ Paul und „Alt“-BM Wallnöfer hielten sich gut gegen LH Durnwalder und Hermann Thaler

gesellte sich der Kastelbeller „Alt“-Bürgermeister Josef Alber. Gesehen wurden unter anderem beim diesjährigen Treffen: Landesrat Richard Theiner, Regionalratsvizepräsident Seppl Lamprecht, Landtagsabgeord-

neter Josef Noggler, der Prader Bürgermeister Hubert Pinggera, der Laaser Bürgermeister Andreas Tappeiner, SBB-Landesobmann Leo Tiefenthaler, SBB-Direktor Siegfried Rinner und die Gemeindereferenten Reinhard Schwalt, Walter Gurschler und Kurt Leggeri. „Das Treffen war heuer von besonders schönem Wetter geprägt. Der Landeshauptmann hat die Ruhe hier sichtlich genossen. Immerhin blieb er dann statt der angekündigten Stunde doch den ganzen Nachmittag. Wir freuen uns schon auf das Treffen im kommenden Jahr“, betonte Bezirkspräsident Johann Wallnöfer.

(ww)

Dürfen Radfahrer in die Fußo?

Das Thema „Radfahrer in der Fußgängerzone“ war Gegenstand der letzten Sitzung des Seniorenrates von Schlanders im Juni dieses Jahres. Anlass war ein Unfall, bei dem eine 75-jährige Frau in der Fußo von einem Jungen mit seinem Fahrrad angefahren und ziemlich verletzt wurde.



In einem Schreiben an den Bürgermeister Dieter Pinggera weist der Seniorenrat darauf hin, dass „Radfahrer oft viel zu schnell durch die Fußgängerzone fahren und dabei ein erhebliches Unfallrisiko für Passanten entsteht. Besonders ältere Menschen haben damit ein Problem, weil sie nicht in

der Lage sind, auf diese Gefahr entsprechend zu reagieren...“ Der Seniorenrat wünsche sich, dass die Dorfpolizei die schnellen Radfahrer zu mehr Rücksicht und Toleranz auffordern würde. Der Seniorenrat vertritt weiters die Ansicht, dass ein völliges Fahrverbot das Problem nicht lösen würde, aber das Fahren im Schrittempo wäre angebracht.

Auf das Problem Radfahrer in der Fußo angesprochen, betonte Bürgermeister Pinggera, dass die Schlanderser Fußgängerzone im Sinne des Straßenkodexes eine verkehrsberuhigte Zone sei, in der das Radfahren ausdrücklich erlaubt sei. Allerdings habe auch er beobachtet, dass viele Radfahrer viel zu schnell unterwegs seien. Demnächst werde er ein Gespräch mit den Dorfpolizisten führen, damit diese die Radfahrer auf das Fahren im Schrittempo durch die Fußo aufmerksam machen. Strafmaßnahmen könne er sich nicht vorstellen, eine Sensibilisierung allerdings sei notwendig.

(ir)

150 Jahre und wie neu

Dank der großzügigen Unterstützung seitens der Stiftung Südtiroler Sparkasse, der Marktgemeinde Schlanders und der Autonomen Provinz Bozen ist es dem Kirchenchor Schlanders gelungen, seinen rund 150 Jahre alten Kontrabass einer längst fälligen, grundlegenden Restaurierung unterziehen zu lassen. Die vorbildlich gelungene Arbeit hat

das „Laboratorio di Liuteria Mariotto“ aus Mantua durchgeführt, wobei im Zuge der Restaurierung der Kontrabass zu einem fünfsaitigen ausgebaut wurde. Der Kirchenchor bedankt sich auf diesem Wege nochmals bei der Stiftung Südtiroler Sparkasse für den Beitrag von 3.000,00 € und bei den Öffentlichen Körperschaften für die Restfinanzierung.



v.l.n.r.: Obmann Dieter Pinggera, Kontrabassist Klaus Telfser, Direktor der Sparkasse Schlanders Egon Staffler

Live dabei



In Zusammenarbeit vom VKE Schlanders und dem Jugendzentrum Freiraum werden auch heuer wieder die Orientierungstage „Life dabei“ angeboten.

Für viele Jugendliche ist es schwer, sich nach der Mittelschule für einen Ausbildungsweg zu entscheiden. Es ist eine große Herausforderung, die richtige Schul- und Berufswahl zu treffen. Deshalb möchten wir ihnen die Möglichkeit geben, verschiedene Betriebe genauer kennen zu lernen. Die Jugendlichen können vom 30. August bis zum 10. September

12 verschiedene Arbeitsstellen besichtigen und über 20 Berufe kennen lernen.

Hauptsächlich wird das Projekt den Schülern angeboten, die im Herbst die 3. Klasse Mittelschule besuchen. Genauere Informationen erhält man im Jugendzentrum unter 0473 732252 oder unter 339 8815119 (Franziska) oder bei der VKE-Vorsitzenden Elke Kofler unter 333 3464837. Anmeldungen werden bis zum 07.08.2010 im Jugendzentrum entgegengenommen.

Programm

**Di., 10.08.10
bis Sa., 21.08.10**

Geschlossen

Fr., 27.08.10

Standl im Dorf
mit alkoholfreien Cocktails!

Sa., 28.08.10

Grillabend im Juze
ab 19.00 Uhr

Tausche Kuchen backen gegen Reitstunde

Seit Februar 2006 gibt es in Schlanders die Zeitbank, eine zukunftsorientierte Form der organisierten Nachbarschaftshilfe und praktischen Solidarität.

Gegründet von 40 Mitgliedern aus Schlanders, weist die Zeitbank heute rund 65 Mitglieder deutscher und italienischer Muttersprache im Alter von 25 bis 80 Jahren aus Schlanders und einigen Nachbargemeinden auf. Der Vorstand der Zeitbank besteht aus der Präsidentin Katja Kostner, dem Vizepräsidenten Josef Tschenett, den Mitgliedern Sonia De Zordo Abramo, Georg Gurschler, Albert Pircher und Priska Marx Bachmann (kooptiert). Die Zeitbank ist ein Austausch von unterschiedlichen Ressourcen nach dem Motto: „Ich gebe, was ich kann und gerne tue und ich nehme, ohne Hemmungen, was ich brauche.“ Die Mitglieder tauschen untereinander den Zeitaufwand für die Erledigung von kleineren Diensten,

die jedoch nicht in Konkurrenz mit Dienstleistungs- oder Handwerksbetrieben stehen. Die für die Leistung aufgewendete oder erhaltene Zeit wird auf einem Zeitkonto für jedes Mitglied verrechnet, wobei jeder Dienst gleich wertvoll ist und die Verrechnungseinheit ausschließlich die Zeit ist.

Seit der Gründung im Jahre 2006 wurden ca. 500 Stunden innerhalb der Mitglieder ausgetauscht, wobei folgende Dienste besonders gerne und viel genutzt wurden: Massagen, Haushaltsarbeiten, Kuchen backen. Italienisch-Nachhilfe, kleine Reparaturen oder Transporte, Gartenarbeiten, Reitstunden, Computerarbeiten und Kinderbetreuung. Die Schalterstunden der Zeitbank in der Bibliothek Schlandersburg sind jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9 bis 10 Uhr (außer August) und jeden 4. Dienstag im Monat von 19 bis 20 Uhr. Neue Mitglieder werden gerne aufgenommen!

(ir)



Beschreibung und politische Einstellung

Triftpunkt: wird jeweils morgens im Juze Freiraum sein, dort erhalten die Jugendlichen entweder vor oder nach der Besichtigung Informationen zur jeweiligen Schulbildung, Ort, Schule, Ausbildungszeit...

Krankenhaus: Di. 31.08.2010 Dauer 09:00 – 12:00 Uhr
Können lernen der verschiedenen Berufe auf mehreren Abteilungen

Forstamt Schlanders: Mi. 01.09.2010 Dauer 09:00 – 12:00 Uhr
Können lernen der Berufe Förster, Forstrat, Forstarbeiter.

Bürgerheim Schlanders: Do. 02.09.2010 Dauer 9:00 – 12:00
Können lernen der Einrichtung und der Berufe: Sozialbetreuer, FreizeitgestalterIn, KrankenpflegerIn...

Gemeinde: Fr. 11.07.2008 Dauer 9:00 – 12:00 Uhr
Können lernen der verschiedenen Bereiche Berufe

Lebenshilfe Schlanders: Di. 07.09.2010 Dauer 09:00 – 12:00 Uhr
Berufe: Sozialbetreuer, Werkzeitleiter, Pflegepersonal

Tischlerei Schwenbacher: Mi. 08.09.2008 Dauer 09:00 – 12:00 Uhr

Redaktion „Der Vinschger“: Anschließend
Können lernen der Grafiker.

Hotel 4 Jahreszeiten: Do. 09.09.2010 Dauer 09:00 – 12:00 Uhr
Können lernen der Berufe: Köchin, Service-Kellnerin, Fitnes – Wellness, Empfang – Verwaltung

Kosten

Alle Vormittage werden kostenlos angeboten. Aus Versicherungsgründen müssen die TeilnehmerInnen Mitglied beim VKE (Verein für Kinderspielfläche und Erholung) sein bzw. werden (13€ Jahresbeitrag pro Familie). Es steht jedem frei nach eigenem Interesse an einem, mehreren oder allen Vormittagen mit zu machen.

Falls es für manche Termine zu viele Anmeldungen gibt, behalten wir uns vor die TeilnehmerInnen nach Präferenzanmeldung einzulassen.



„Jahreszeitentreffen“ beim Fischteich Brugg im Juni 2010: Jedes Jahr findet mindestens ein geselliges Treffen der „Zeitbankfamilie“ statt.

Zeitbomben

"1836 ist am 9ten August im Georgengraben in Kortsch eine große Lahn heruntergegangen, dass man die Laurenzi-Prozession nicht abhalten konnte". Die Dorfchroniken berichten in schöner Regelmäßigkeit, dass bei schweren Gewittern vom Sonnenberg Muren niedergingen. Und heute? Alles im Griff? Der Berg ist aufgeforstet, die Erosion gestoppt. Die Technik hilft uns, die Gefahren einzudämmen. Sie gibt uns auch ein Gefühl der Sicherheit. Wir werden nachlässig und unvorsichtig. Wir haben in den letzten Jahrzehnten Gründe verbaut, die, historisch belegt, immer wieder von Muren verschüttet wurden. Neubauten werden auch heute noch direkt an und in Murbereichen errichtet. Auch öffentliche Einrichtungen. Wir gehen nachlässig mit Schutzbauten um, die unsere Vorfahren unter großen Mühen und Aufwand errichtet haben. Für Parkplätze, Neubauten und Straßen werden alte Mauern eingerissen. Mitten im Georgengraben, hinter dem Schatzknott, findet sich sogar eine Deponie für Aushubmaterial, und das direkt

im Bereich der Druckleitung des Zahlwaales.

Eine Wanderung auf den Allitzer Berg und ins Gadriatal ließ mich kürzlich nachdenklich werden. Wenn man sieht, was kurze Starkregen in wenigen Minuten für Auswirkungen haben können, dann kommt Angst auf. Was wird bei künftigen Extremniederschlägen passieren? Zumal der Berg jetzt auf weite Strecken angerissen ist, das Erdreich offen liegt und die Hänge durch Tiefenerosion destabilisiert sind. Das Amt für Wildbachverbauung wird Millionen von Euro investieren müssen, um den Strimm- und Gadriabach wieder einigermaßen zu stabilisieren. Und doch ist es langfristig gesehen ein aussichtsloser Kampf. Die Erdgeschichte lehrt uns, dass Gebirge im Lauf der Jahrtausende abgetragen und eingeebnet werden. Die einzige Möglichkeit, die uns bleibt: Gefährdete Gebiete unverbaut zu lassen, bestehende Hochwasserschutzbauten zu verstärken und nicht zu demolieren.

Der Berg kommt! Lasst ihm den Weg frei!

Raimund Rechenmacher



Die Erosionstätigkeit am Allitzer Berg hat bedrohliche Ausmaße angenommen.

Buchvorstellung Juli 2010



"Ein ungezähmtes Leben"
von Jeanette Walls, 362 S.,
erschienen bei Hoffmann
und Campe

Lily Casey, Jahrgang 1901, lebt mit ihren Eltern und ihren beiden jüngeren Geschwistern auf einer kleinen Ranch in

West Texas. Die Zeiten sind hart und Lily hat von klein auf gelernt zuzupacken. Sie verrichtet alle schweren Arbeiten, Pferde reiten, Stall ausmisten und vieles mehr. Schließlich darf die kluge Lily eine Klosterschule besuchen. Sie ist begeistert, doch ihr Glück währt nicht lange. Denn anstatt das Schulgeld zu zahlen hat ihr Vater teure Rassehunde gekauft. Die enttäuschte Lily kehrt der elterlichen Farm den Rücken und arbeitet im entfernten Arizona als Aushilfslehrerin. Doch sie ist keine Frau für ein beschauliches Leben. Viele Abenteuer warten noch auf sie. Mit der Lebensgeschichte ihrer Großmutter mütterlicherseits ist Jeanette Walls ein großer Wurf gelungen. Ich habe Seite um Seite verschlungen, um mehr über Lilys Leben zu erfahren.

Susanne Resch Vilardo

Fotoausstellung von Franco Mercorelli

vom 3. bis 25. September 2010

MITTELPUNKTBIBLIOTHEK SCHLANDERSBURG

Schlandersburgstraße 6, Schlanders

Eintritt frei

Montag/Mittwoch/Donnerstag/Freitag:

9 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr

Dienstag: 9 - 12 Uhr und 14 - 20 Uhr

Samstag: 9 - 12 Uhr

Vernissage am 3. September um 18.30 Uhr

Wir wollen dich

mit den Augen eines neuen Herzens sehen



Info: MITTELPUNKTBIBLIOTHEK SCHLANDERSBURG

Tel. 0473 730616

„Huangart“ mit den Heimatfern

Am 11. und 12. September 2010 sind all jene ehemaligen Schlanderserinnen und Schlanderser zum 2. Schlanderser Heimatfermentreffen eingeladen, die aus beruflichen oder familiären Gründen ihre Heimatgemeinde verlassen haben, und nun außerhalb des Landes Südtirol leben.

kapelle Schlanders. Anschließend gemeinsamer Einzug mit der Bürgerkapelle und den Schützenkompanien Schlanders, Kortsch und Göflan zum Kulturhaus Karl Schönherr. Im Sparkassensaal werden Bürgermeister Dieter Pinggera, Herbert Denicolò vom Verein „Südtiroler in der Welt“ und

mit der Gemeindeverwaltung und dem Tourismusverein Schlanders-Laas dieses Treffen organisiert. Die Organisatoren tragen mit freundlicher Unterstützung der Raiffeisenkasse, der Volksbank und der Sparkasse die Kosten für diesen Tag.

Durch den Abend führt Josef Feichtinger, für Unterhaltung sorgen die Volkstanzgruppe Schlanders, ein Doppelquartett des MGVS Schlanders und die Obervinschger Böhmisches 50+.

Für Interessierte haben die Veranstalter ein Rahmenprogramm erstellt: eine geführte Besichtigung des Göflaner Marmorbruchs am Samstag, 11. September, um 9.30 Uhr, sowie eine kunsthistorische Dorfführung, ebenfalls am Samstag, 11. September, um 13.30 Uhr. Eine Anmeldung im Tourismusbüro ist erforderlich (Tel. 0473 730155).

Im Kulturhaus ist am 11. und 12. September eine Fotoausstellung zu besichtigen; einen Büchertisch gibt es am 11. Sep-

tember während des Heimatfermentreffens.

Am Sonntag findet das Maria-Namen-Fest statt, zu dem natürlich auch alle ehemaligen Schlanderser eingeladen sind.

Für die Organisation des Heimatfermentreffens ist eine rechtzeitige Anmeldung von großer Wichtigkeit.

Melden können sich alle Teilnehmer innerhalb 3. September 2010 im Büro des Tourismusvereins Schlanders-Laas, welches auch gerne bei der Suche nach freien Unterkünften behilflich ist:

Göflanerstraße, Nr. 27, 39028 Schlanders,
Telefonnummer: 0039 0473 730155; Faxnummer: 0039 0473 621615

E-mail: info@schlanders-laas.it
Die Organisatoren haben zwar über 400 Einladungen verschickt, trotzdem bitten sie die Verwandten und Freunde der Heimatfern, sie nochmals auf dieses Treffen hinzuweisen und einzuladen.

(ir)



Das Treffen soll ein gemeinsamer Huangart werden, bei dem Erinnerungen und Neuigkeiten ausgetauscht werden können. Die gemeinsamen Stunden sollen die Heimatfern wieder enger an ihre Heimatgemeinde binden und die Kontakte zur Dorfgemeinschaft festigen

Begrüßt werden die Heimatfern am Samstag, 11. September, um 16 Uhr bei einem kleinen Umtrunk am Dammlplatz unter den Klängen der Bürger-

Karl Pfitscher, Präsident des Tourismusvereins, Grußworte an die Gäste richten, während Raimund Rechenmacher mit einer Bildpräsentation „Schlanders in den letzten 100 Jahren“ einen „Blick ins Fotoalbum“ werfen lässt.

Ein gemeinsames Abendessen und viel Zeit zum „Huangartn“ soll den angereisten Gästen mit ihren Freunden und Verwandten bleiben, wünscht sich Heinrich Fliri, Ortsobmann des KVW, der in Zusammenarbeit



Diensthabende APOTHEKEN

Sa. 07.08. - So. 08.08.

Laas/Lasa
Partschins/Parcines - Rabland/Rablà

Tel. 0473 626398
Tel. 0473 967737

Sa. 14.08. - So. 15.08.

Schlanders/Silandro
Graun/Curon
Schnals/Senales

Tel. 0473 730106
Tel. 0473 632119
Tel. 0473 676012

Sa. 21.08. - So. 22.08.

Latsch/Laces
Mals/Malles

Tel. 0473 623310
Tel. 0473 831130

Sa. 28.08. - So. 29.08.

Kastelbell/Castelbello
Schluderns/Sluderno

Tel. 0473 727061
Tel. 0473 615440

Sa. 04.09. - So. 05.09.

Naturns/Naturno
Prad/Prato

Tel. 0473 667136
Tel. 0473 616144

Sa. 11.09. - So. 12.09.

Laas/Lasa
Partschins/Parcines - Rabland/Rablà

Tel. 0473 626398
Tel. 0473 967737

Familiengeld und Landeskindergeld

Ab Ende August kann wieder um das regionale Familiengeld bzw. um das Landeskindergeld für den **Bezugszeitraum 1.1.2011 bis 31.12.2011** angesucht werden. Man erhält diese Leistungen, wenn jeweils bestimmte Einkommens- und Vermögensgrenzen nicht überschritten werden. Da beide Leistungen die gleiche Einkommens- und Vermögensbewertung vorsehen, kann mit einem einzigen Gesuch um beide Leistungen angesucht werden. Jene Antragsteller, welche bereits im letzten Jahr das Gesuch über das Bauernbund-Patronat ENAPA gestellt haben, erhalten in den nächsten Wochen eigens eine Einladung.



Das **regionale Familiengeld** ist eine monatliche Zuwendung an Familien mit Kindern, dessen Höhe von der Einkommens- und Vermögensbewertung und der Anzahl der Kinder abhängt.

Das **Landeskindergeld** ist eine monatliche Zuwendung von 100,00 € für jedes Kind unter drei Jahren, wenn die Einkommens- und Vermögensbewertung unter 80.000,00 € liegt.

Für eventuelle Fragen und beim Abfassen der Gesuche sind die Mitarbeiter des Bauernbund-Patronates ENAPA in den Bezirken **allen Bürgern** kostenlos behilflich.

Folgende Unterlagen werden benötigt:

- Kopie der Identitätskarte des Antragstellers
- Familienbogen für Familienzulagen
- Steuererklärung 2010 für Einkommen des Jahres 2009 (Mod. UNICO PF2010 oder Mod. 730/2010 oder Mod. CUD 2010) aller Familienmitglieder
- Bestätigungen über die direkte Auszahlung von Mutterschaftsgeldern oder Stipendien und alle weiteren Einkommensnachweise
- Angaben zur Meereshöhe der Hofstelle, Anzahl der Großvieheinheiten (GVE), Flächenausmaß der Kulturarten: Wiese, Acker, Wald (> 0,8 m³/ha/Jahr), Obstbau, Weinbau, Gemüse- und Beerenanbau zum Stand am 31.12.2009
- Unterlagen der Vermögenswerte, wenn diese insgesamt 155.000,00 € überschreiten (Gebäudekatasterauszug, Bankunterlagen, Wertpapiere usw. zum Stand am 31.12.2009)
- bei Kindern mit einer anerkannten Invalidität von mindestens 74%: Bescheinigung der feststellenden Behörde
- bei Beteiligungen an Personen- bzw. Kapitalgesellschaften wird die Bilanz 2009 und Angabe der Beteiligung in % am Nettovermögenswert benötigt (von der Gesellschaft verlangen!)
- Kontonummer IBAN (bei Ihrer Bank erhältlich)
- Steuernummern

Adresse des Bauernbund-Patronates ENAPA:
Bezirksbüro Schlanders:

Dr.-Heinrich-Vögele-Straße 7; 39028 Schlanders
Tel. 0473 746 053; Fax 0473 621 300; enapa.schlanders@sbb.it

Neue Messkleider im Bürgerheim

Kürzlich konnten im Bürgerheim Schlanders dank einer Beitragsgewährung der Raiffeisenkasse Schlanders zwei neue Messkleider angekauft und ihrer Zweckbestimmung übergeben werden. Bei den genannten Messkleidern handelt es sich um zwei Römische Kaseln in grüner und violetter Moirée. Im Bürgerheim wird dreimal wöchentlich abwechselnd von Pfarrer Karl Fritz und Pfarrer Alois Oberhöller in der hauseigenen Kapelle eine Messe gelesen. Pfarrer Hochwürden Karl Fritz, der selbst im Bürgerheim wohnt, und dort jeweils am Sonntag und am Dienstag die Messe liest, zeigte sich sichtlich erfreut über

die zwei neuen Messkleider. Auch Bewohner, Angehörige, freiwillige Helfer und andere Messbesucher erfreuen sich der schönen Messkleider. Der Raiffeisenkasse Schlanders gebührt ein aufrichtiger Dank für die finanzielle Unterstützung.



Im Bild Pfarrer Karl Fritz in einem der neuen Messkleider

Der Stein und sein Meister

Irgendwo hab ich mal aufgeschnappt, Steinmetze wüssten, wo die Skulptur in ihrer Pracht im Stein liegt, sie müsse nur behutsam freigelegt werden. Als ich vor kurzem eingeladen war, den Marmorbruch zu besuchen, fiel mir neben der Wucht der haushohen Abbaustollen vor allem eines auf: Dasselbe Feingespür des Ingenieurs Burkhard Pohl, wenn er sich zur Aufgabe macht, aus dem Bergmassiv sein wertvolles Gestein freizulegen. Mit wachen Augen und klaren Worten erklärte er uns seine Unternehmung, die ich als eine der größten Herausforderungen für unsere Gemeinde in unserer Zeit bezeichnen will: Den Stein der Bevölkerung wieder greifbar machen, den jähren Riss kitten, den der Faschismus der Verbindung zwischen Bevölkerung und Stein zugefügt hat. Heute nennt sich der Stein schließlich wieder Göflaner Marmor. Die Voraussetzungen sind also da, dass der Stein auch in die Häuser der Menschen zurückkehrt, heimkehrt in Form von Kunst, Baustoffen oder Dekoration. Schlanders war mit seiner Fraktion Göflan bereits vor dem Faschismus Marmordorf gewesen. Die Zeit ist nun reif, dass wir uns nachhaltig zurück in Richtung Marmordorf entwickeln. Manchmal muss man eben einen Schritt zurück machen, um nach vorne zu kommen. Der Familie Pohl jedenfalls kann für ihre Bemühungen nicht genug gedankt werden.



Burkhard Pohl erklärt unter anderem dem Regionalratsvizepräsidenten Seppl Lamprecht die Funktionsweise der „Diamantsäge“, mit der die Blöcke auf transportfähige Größe geschnitten werden. „Dabei steht das Band, welches diamantbestückte Elemente trägt, unter derart großer Spannung, dass, wenn es reißt, die Steine wie Geschosse durch die Luft zischen“, betonte Pohl die harten Bedingungen des Abbaus des „weißen Goldes“.

(ww)

20-Jahr-Feier des Amateursportvereins Vetzan

Die Verantwortlichen des ASV Vetzan/Raiffeisen hatten für Samstag, den 05.06.10, alle Bürger von Vetzan, Interessier-

werden. Es muss auch erwähnt werden, dass der ASV Vetzan/Raiffeisen mit lediglich drei Präsidenten in den letzten 20

und die Erwachsenen trugen ein Preiswatten aus. Der offizielle Teil der Feier begann um ca. 17.30 Uhr mit den

um weiterhin finanzielle Unterstützung für den ASV Vetzan/Raiffeisen. Patrik versicherte auch, dass die Mittel bestmöglich eingesetzt werden.

Dem Ex-Präsidenten Norbert Ratschiller konnte Herr Josef Platter - in Vertretung des VSS - die Ehrennadel für 20-jährige Tätigkeit im Verein überreichen. Nach mehreren Grußworten der Ehrengäste, welche alle den schönen Platz und das bisher Erreichte lobten, eröffnete der Präsident den geselligen Abend mit der Partyband „Dreirad“ aus Österreich.

Da die Band durch einen Autoschaden erst später anfang, Musik zu machen, wurde der Abend erst relativ spät beendet; bei manch einem Vetzaner Bürger möchte sich der Schreiber dieser Zeilen im Namen des ASV Vetzan/Raiffeisen für die eventuell gestörte Nachtruhe entschuldigen.

Abschließend bedanke ich mich bei den Verantwortlichen des ASV Vetzan/Raiffeisen für die sehr schöne Veranstaltung, bei allen freiwilligen Helfern, den Kuchenbäckerinnen und bei allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben. Eine sehr schöne Geburtstagsfeier ist gelungen!

(so)



Ex-Präsident Norbert Ratschiller nimmt die Ehrennadel für 20-jährige Tätigkeit im Verein entgegen.

te der Gemeinde Schlanders und der umliegenden Gemeinden zur Geburtstagsfeier geladen.

Jahren auskam; dies ist ein Zeichen dafür, dass dieselben sehr fleißig und umsichtig den Verein führten bzw. führen.

Ansprachen der Ehrengäste und den Ehrungen. Nachdem der Präsident Patrik Paris alle Anwesenden begrüßt hatte, machte er einen kurzen Rückblick über das Geleistete bzw. Erreichte; gleichzeitig dankte er der Raiffeisenkasse Schlanders als Sponsor für die jährliche finanzielle Unterstützung und auch den bisherigen Gemeindeverwaltern für die bisher bereit gestellten finanziellen Mittel, mit der Bitte an die neue Gemeindeverwaltung,



Grußworte von Senator Manfred Pinzger.

Nicht das Alter des Vereines war ausschlaggebend für diese Feier, sondern die Tatsache, dass das Dorfleben und auch die sportliche Ertüchtigung der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen sehr gefördert

Am Samstag Mittag wurden die Schüler von der Schule abgeholt und alle erhielten ein Gratismittagessen beim Sportplatz.

Am Nachmittag wurden verschiedene Spiele angeboten



Anerkennende Worte von Bürgermeister Dieter Pinggera.

4. Südtiroler Tankerziehen

Am Samstag, dem 07.08.10, veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Kortsch ihr traditionelles Nachtfest im „Wellenzohn-Anger“ in Kortsch.

lädt dazu alle interessierten Gruppen, Feuerwehren, Sportvereine, Musikgruppen, Seilziehmansschaften, Firmen- und Freizeitmannschaften aus

spielt die sehr bekannte Gruppe „Sauguat“ auf. Die Veranstaltung beginnt um 20.00 Uhr beim Festplatz. Für Anmeldungen und eventuelle

weitere Informationen können sich Interessierte bei der Tel. 348/6553131 melden. Anmelde-schluss ist 30 Minuten vor Beginn des Tankerziehens.



Mit vereinten Kräften bewiesen auch Frauen ihre Stärke.

Heuer findet bereits die 4. Auflage dieses erfolgreichen Events statt.

Die Aufgabe der teilnehmenden Gruppen besteht darin, den Tankwagen der FF Kortsch, welcher 12 t wiegt, allein mit Kraft der Muskeln möglichst schnell über eine Strecke von 15 m zu ziehen. Gezogen wird in Gruppen zu je sechs Personen. Die FF Kortsch

dem In- und Ausland ein. Das Startgeld beträgt 10,00 € pro Mannschaft. Die Siegerehrung findet anschließend auf dem Festplatz statt. Erstmals erhält die Siegermannschaft heuer eine neue Wandertrophäe und die besten fünf Gruppen werden mit schönen Preisen belohnt.

Für Speis und Trank ist bestens gesorgt und zur Unterhaltung

Alle sind herzlich eingeladen, das **Marmor-Cup-Festival** am **14. August** in der Matscher Au zu besuchen. Besonders die Familien werden vom Kinderprogramm, dem mitreißenden Wettkampf und der ausgefeilten Küche begeistert sein. Beginn ist um 10 Uhr, das Finale startet gegen 20 Uhr und im Anschluss klingt das Festival bei gemütlicher Musik aus.



METZGEREI • FEINKOST

Schlanders - Tel. 0473 730 087
Fußgängerzone & Göflanerstraße

Sommerfest im Wellenzohn-Anger in Kortsch

SAMSTAG, 7. AUGUST 2010

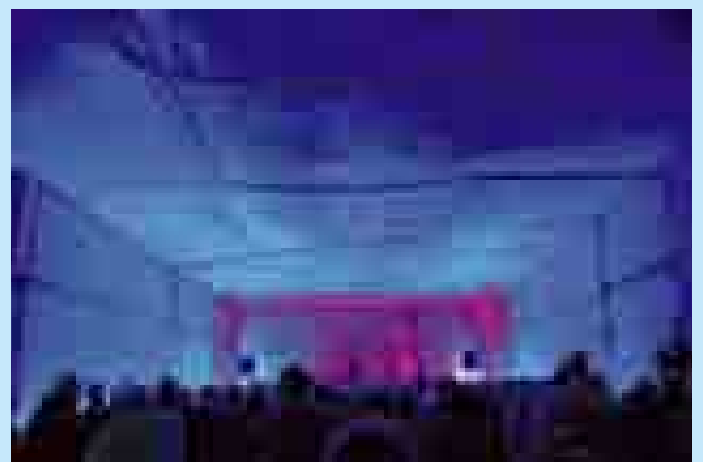
ab 19.30 Uhr Nachtfest mit der Gruppe "SAUGUAT"
ab 20.00 Uhr **4. Südtiroler Tankerziehen**
ab 22.00 Uhr Siegerehrung

SONNTAG, 8. AUGUST 2010

ab 11.00 Uhr Fröhschoppen mit der "MK SCHLUDERNS"
ab 14.00 Uhr Kinderprogramm mit Bobby dem kleinen Zirkusaffen
ab 16.00 Uhr Konzert der Musikkapelle Kortsch
anschließend Unterhaltung mit den "ALPENAMIGOS"

Die Freiwillige Feuerwehr Kortsch wünscht gute Unterhaltung!

Glückstopf + Kaffee & Kuchen + verschiedene Essensspezialitäten



Marmor und Musik

Orgelmusik ist bekanntlich für Kathedralen geschaffen. Am 25. Juli bewiesen Künstler im Rahmen der Europäischen Orgelakademie, dass der Marmorbruch selbst eine Kathedrale ist: Kunstvoll bespielt und beleuchtet ein überwältigend schöner Schaulplatz.

SCHLÄNDERER SPORTBLATT

Fußballweltmeisterschaft in der Mini-Ausgabe

Chile (Vinschger Auswahl) scheitert im Viertelfinale

Die diesjährige Fußball-Mini-WM, vom 27. bis 30. Mai 2010, hat länderübergreifend für Begeisterung gesorgt und den Organisatoren viel Anerkennung eingebracht. Heuer organisierten die Vinschger VSS-Spitzen Sepp Platter und Karl Schuster & Co. auf Landesebene die Mini-WM mit insgesamt 25 Mannschaften aus Italien, Deutschland, Österreich, der Schweiz, Kroatien, Slowenien, Tschechien, Polen und Südtirol (darunter auch die Auswahlmannschaft aus dem Vinschgau, sie repräsentierte die „chilenische“ und die aus dem Burggrafenamt die „slowakische Nationalmannschaft“). Aus Schlanderser Sicht standen die Achtelfinalspiele in Schlanders und das Abschneiden der Vinschger Auswahl im Mittelpunkt. Den Sinn dieser Mini-WM verdeutlichte der Präsident des Organisationskomitees Karl Schuster in seiner Ansprache: „Ich wünsche den Mannschaften viel Erfolg bei den Spielen, aber sportlicher Erfolg allein ist nicht alles, grenzüberschreitende Freundschaften, Kame-

radschaft, Herzlichkeit sind mit Sicherheit nicht weniger bedeutsam.“

Schlichte Eröffnungszeremonien in Laas und Goldrain

Nach seinem Willkommensgruß und der Grußbotschaft des Laaser Sportvereinspräsidenten Josef Alois Klotz eröffnete Bürgermeister Andreas Tappeiner in Laas mit dem symbolischen Anstoß die Vorrundenspiele zwischen der Schweiz (vertreten durch die Jugendauswahl des FC Thun - CH), Spanien (JFG Bayerwald) und Chile (Vinschger Auswahl). Letztere wusste in beiden Spielen durchaus zu überzeugen und ging beide Male als Sieger vom Platz (7:0 gegen die Schweiz und 2:0 gegen Spanien). Anders als bei der WM in Südafrika besiegte Spanien die Schweiz mit 2:1. In Goldrain standen sich nach der Eröffnung durch Bürgermeister Karl Weiss und den VSS-Vertreter Arnold Moser die Mannschaften Brasilien (SG Bayerwald), Elfenbeinküste (Graubünden - CH) und Portugal (BKS Bobrzanie - PL) ge-



Sepp Platter als Moderator, Bürgermeister Dieter Pinggera, Hans Plötz und Karl Schuster als OK-Chef

genüber. Dabei erwies sich die „Elfenbeinküste“ als überlegene Mannschaft und besiegte ihre beiden Gegner deutlich (Portugal 4:0 und Brasilien 6:0, Portugal - Brasilien 3:1).

Bei den Achtelfinalspielen in Schlanders zeigte sich der neue Bürgermeister Dieter Pinggera bei der Begrüßung der teilnehmenden Mannschaften als aufgeschlossener Sportschmuck. Besondere Aufmerksamkeit erntete auch der „Gründervater“ dieser Mini-WM, Hans Plötz, der sich über die erfolgreiche Nachahmung und Fortsetzung seiner im Jahre 2006 ins Leben gerufenen Fußball-Mini-WM (bzw. Mini-EM 2008) sehr freute.

In Schlanders: Chile gegen Portugal 2:0

Die leider nicht so zahlreich anwesenden Zuschauer bekamen beim Spiel der Drittplatzierten und bei den zwei Achtelfinalbegegnungen durchaus sehenswerte Aktionen und Spielzüge mit vielen Toren zu sehen. Brasilien besiegte die Schweiz 4:1, die Elfenbeinküste deklassierte Spanien mit 10:0. Eine spannende Angelegenheit und die durch die lautstarken Anfeuerungsrufe stimmungsvolle Partie war die zweite Achtelfinalbegegnung, bei der sich Chile (Vinschger Auswahl) durch ein 2:0 gegen

Portugal für das Viertelfinale in Nals qualifizierte. Dort war dann leider Endstation. Durch das Fehlen der „Prader Spieler“ (wegen der VSS-Ausscheidungsspiele) mit dem mehrfachen Torschützen Philipp Dellasega und durch andere, sehr unglückliche Umstände, waren unsere Jungs gegen die Slowakei (Burggräfler Auswahl) in zweifacher Hinsicht gehandicapt, mussten nach einer 3:1 Führung den 3:3 Ausgleich hinnehmen und verloren das anschließende Elfmeterschießen mit 5:4. Nichtsdestotrotz zeigten sich die Verantwortlichen, Trainer Bernhard Hanny sowie die Betreuer Reimund Platzer und Reinhold Parth, mit der Gesamtleistung der Mannschaft sehr zufrieden.

England wurde MINI-Weltmeister 2010

Bei den Endspielen in Kaltern, am 30. Mai, gewann England (präsentiert von HNK Rijeka - CRO) das Finale gegen Südkorea (Badischer FV) klar mit 3:0, Dritter wurde Holland, Vierter die Slowakei. Für die Organisatoren mit Karl Schuster an der Spitze war's ein hartes Stück Arbeit, der Erfolg war dann der rechte Lohn. Seine Vorzüge stellte auch Sepp Platter unter Beweis, seine Moderationsform verlieh der Veranstaltung ein besonderes Flair.



Die Vinschger Auswahl

Qi Gong

Gratis Schnupperkurs

- Ort:** Trainingsraum der Sektion Yoseikan Budo
Untergeschoss - Großraumturnhalle Sportzone Schlanders
- Zeit:** am 5. und 12. August, um 19.30 Uhr - ca. 21.00 Uhr
Bitte erscheint pünktlich, da die Eingangstür abgeschlossen wird.
- Bekleidung:** Lockere Kleidung, dicke Socken mit Gumminoppen oder leichte Hallen-Stoff-Turnschuhe
- Anmeldung:** ...einfach rechtzeitig eintreffen und mitmachen

Barbara freut sich auf reges Interesse.

La nuova giunta comunale

Dalla fine di giugno è al lavoro la nuova giunta comunale composta dal sindaco Dieter Pinggera e da sei assessori, tutti appartenenti alla corrente politica della SVP. Gli incarichi preposti che fanno riferimento alle varie ripartizioni del comune sono stati assegnati nel seguente modo: il sindaco oltre a rivestire il ruolo di primo cittadino del paese si occupa di rappresentanza, amministrazione interna, collaborazione sovracomunale, coordinamento del programma amministrativo, servizio informazione stampa, svolgimento delle linee guida e strategie, collaborazione dei cittadini, personale edilizia privata ed urbanistica, patrimonio comunale, interessi del gruppo linguistico italiano, polizia locale, trasporti, energia ed informatica, protezione civile e vigili del fuoco. Egli è anche ufficiale del Governo. Orario di ricevimento: lunedì e venerdì dalle 9.00 alle 11.00 e mercoledì dalle 15.00 alle 17.00.

Monika Holzner è Vicesindaco, si occupa delle scuole materne in lingua italiana e tedesca, scuole elementari e medie di ambedue i gruppi linguistici, trasporto alunni, mensa, assistenza, medicina, istruzione sportiva scolastiche. Cultura e Cultus, biblioteca comunale, casa della cultura, comitati e manifestazioni culturali, culto e cimitero. Orario di ricevimento: lunedì dalle 16.00 alle 17.00 e mercoledì dalle 10.00 alle 11.00. **Heinrich Fliri** è il referente per quanto riguarda: Famiglia, asilo nido, assistenza e beneficenza, casa di riposo, assistenza e abitazioni, infrastrutture per gli anziani, consiglio degli anziani, assistenza pubblica e beneficenza, assistenza ai portatori di handicap e assistenza economia di base, sfratti, integrazione delle persone con un contesto di immigrazione. Edilizia abitativa, zone di espansione, assegnazione terreno fabbisogno di alloggi. Sanità pubblica

e igiene, servizio sanitario, previdenza sanitaria, vaccinazione ed igiene, lavoro, mercato del lavoro, collocamento, provvedimenti anti disoccupazione. Orario di ricevimento: lunedì dalle 15.30 alle 16.30 e giovedì dalle 11.00 alle 12.00.

Walter Gurschler è rappresentante delle frazioni di Covelano, Monte Tramontana e Montemezzodi. Ha competenza in materia di natura e tutela del paesaggio, pianificazione paesaggistica, vincoli paesaggistici, biotopi e monumenti culturali. Ambiente: aria e rumore, tutela delle acque, smal-

Kurt Leggeri ha competenza per quanto riguarda: Manifestazioni pubbliche, calendario delle manifestazioni. Attività economiche e licenze. Commercio e prestazione di servizio, artigianato, commercio su area pubblica (mercato), turismo, piscina comunale, gemellaggi, industria, zona industriale Vezzano, marketing del paese, progetti, eventi e manifestazioni, presentazione del paese, finanze e bilancio. Tasse comunali e tributi: occupazione del suolo pubblico, pubblica affissione, imposta pubblicitaria, ICI, canone idrico, canone di

e comitato giovani. Ha competenze anche per il trasporto pubblico: Citybus, orari, pendolari. Parco giochi. Sport: associazioni sportive, infrastrutture, associazioni e attività del tempo libero. Orario di ricevimento: martedì dalle 10.30 alle 12.00, mercoledì dalle 19.00 alle 19.30 e sempre mercoledì dalle 19.30 alle 20.00 presso il centro giovanile Juze.

Reinhard Schwalt rappresentante della frazione di Corces segue i Servizi tecnici: rifornimento idrico-acquedotto, scarico delle acque esidue, manutenzione strade e piazze, illu-



La nuova giunta comunale di Silandro. Da sinistra a destra: Reinhard Schwalt, Kurt Leggeri, Monika Holzner, Walter Gurschler, Sindaco Dieter Pinggera, Manuel Massl e Heinrich Fliri.

timento rifiuti, sostanze nocive e emissioni, sgombero strade e neve. Verde pubblico: parchi e giardini, parco giochi, sentieri e passeggiate, abbellimento del paese. Agricoltura e foreste: affari generali sul campo dell'agricoltura e foreste delle frazioni di Silandro. Orario di ricevimento: lunedì dalle 8.00 alle 9.00 e mercoledì dalle 19.00 alle 20.00.

depurazione, tassa smaltimento rifiuti. Orario di ricevimento: lunedì dalle 11.00 alle 12.00 e mercoledì dalle 14.00 alle 15.00.

Manuel Massl è il rappresentante della frazione di Vezzano si occupa di Gioventù: Centro giovanile, Servizio, associazioni

minazione pubblica. Cantiere comunale: lavori in economia, manutenzione opere edili e civili. Lavori pubblici nel settore infrastrutture primarie. Orario di ricevimento: lunedì dalle 11.00 alle 12.00 e mercoledì dalle 16.00 alle 17.00.

**Termine per il prossimo numero:
28/09/2010**

Darlehen Green. Ihre Investition in saubere Energie.



Mutuo Green. Investire in energia pulita.

DARLEHEN GREEN: finanziere Sie Ihre private Photovoltaikanlage, reduzieren Sie Ihre Energiekosten und profitieren Sie von staatlichen Förderungen.

MUTUO GREEN: finanzia il tuo impianto fotovoltaico, riduci le spese energetiche e approfitta degli incentivi statali.

 www.sparkasse.it - www.caribz.it ☎ 840 052 052

Mehr Bank. Più Banca.



SPARKASSE
CASSA DI RISPARMIO